

Klausur über die Bündnispolitik bei Attac München am 5. August 2011

Kurzprotokoll

Anwesend: Christiane, Raul, Sue, Alex, Aloys, Marlies, Bernd, Hagen, Ralf, Bernhard, Almut, Elke

Moderation: Elke

Protokoll: Almut

Tagesordnung

1. Bestandsaufnahme (Auflistung der bestehenden Bündnisse, Beteiligungsformen)
2. Kriterien für Bündnisse (Brainstorming in kleinen Gruppen)
3. Modus der Beschlussfassung
4. Attac-München und das Anti-Siko-Bündnis

1. Allgemeine Diskussion über verschiedene Formen von Bündnissen (zum Beispiel Bündnisse von Fall zu Fall für Veranstaltungen, länger währende Bündnisse, Dauerbündnisse, Kooperationsbündnisse, Sympathie-Bündnisse usw)

2. Es werden drei Arbeitsgruppen für ein Brainstorming gebildet. Die Gruppen notieren die Ergebnisse auf mehr als 50 Karten, die sortiert und angepinnt werden. Die Karten wurden später von Bernhard geordnet und aufgelistet. (Siehe Anhang)

Es kommt der Vorschlag, bei den Kriterien die Dimensionen zu beachten.

a. Politisches Thema des Bündnisses

b. die notwendigen von Attac einzubringenden eigenen Ressourcen. Sind sie vorhanden?

c. die Entscheidungsstrukturen im Bündnis. Kann Attac wirklich Einfluss nehmen?

d. die aktuelle politische Lage. Ist die Teilnahme politisch wichtig? (muss von Fall zu Fall diskutiert und entschieden werden.

3. Der Modus für Beschlussfassungen wird nicht diskutiert. Stattdessen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausur bestehende Bündnisse von Attac-München durch und diskutieren sie. Christiane berichtet über die Wasserbündnisse.

4. Es gibt unterschiedliche Meinungen in der Klausur darüber, ob sich Attac-München wieder voll in das Anti-Siko-Bündnis integrieren sollte. Die Klausur empfiehlt, dass wir uns erst einmal nicht beteiligen, sondern uns drei Monate lang als Beobachter das Anti-Siko-Bündnis anschauen, um dann im Plenum zu entscheiden, ob und wann wir uns wieder beteiligen. Almut erklärt sich bereit, an den nächsten Sitzungen teilzunehmen, wünscht sich aber noch ein oder zwei weitere Personen, die sie dabei unterstützen. Nach drei Monaten werden die BeobachterInnen dem Plenum berichten, das dann die Entscheidung trifft, wie die künftige Arbeit von Attac-München bei den Vorbereitungen der Anti-Siko-Proteste aussehen soll. Bernd vertritt im Bündnis nicht Attac-München, sondern das Münchner Friedensbündnis.